

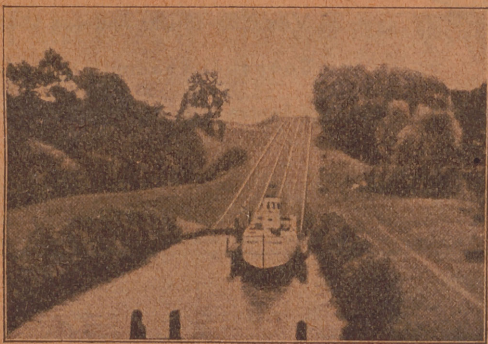
Westpreußischer Verkehrswart

Bitte mitzunehmen!

Heft Nr. 10

15. — 31. Mai 1937

12. Jahrgang



„Geneigte Ebene“ im Elbing-Oberland-Kanal



Aber die „Geneigten Ebenen“ des ostpreuß. Oberlandes (wo Schiffe über Berge fahren) nach Tharden und zurück

vom 9. Mai bis 30. September tägliche Verbindung mit den Schiffen „Oberland“ und „Herta“ durch das seltene Pflanzen- und Vogelreich des Draußenfrees (Naturschutzgebiet), über die 5 „Ebenen“ und durch die herrlichen Oberländischen Seen.

8.50	✦	ab Elbing, Hermann-Balk-Ufer 68	an	↑	18.20
12.55	↓	ab Buchwalde, Gästeheim	ab	↑	13.55
16.00	↓	an Tharden, Bahnhof	ab	✦	10.50

In Tharden Reichsbahnanschluss n. Osterode u. zum Reichsehrenmal bei Hohenstein.

Auskunft und Prospekte: Städt. Verkehrsamt, Elbing, Adolf-Hitler-Straße 14, W. Wenzel u. J. Harwardt, Elbing, Büro: Hermann-Balk-Ufer 68 u. alle Reisebüros.

Städtische Sparkasse zu Elbing

– Mündelsicher –



Fernspr. 2441-2443 Fried.-Wilhelm-Platz 4

Zahlstelle II: Königsberger Straße 101

Zahlstelle III: Johannisstraße 18

Kassenstunden:

Von 8.30–13 Uhr und von 15–16.30 Uhr

Sonnabend nachmittags geschlossen

Reichsbankkonto · Postscheckkonten: Königsb. 14918 u. Berlin 12422



**Erstes
Elbinger Pilsener**

ein Spitzenzeugnis deutscher Braukunst,
hervorragend im Geschmack und wohlbekömmlich

Brauerei Englisch Brunnen-Elbing

Westpreußischer Verkehrswart

Verkehrsführer durch die Städte Elbing, Marienburg,
Marienwerder, Dt. Eylau, Riesenburg und Stuhm

Herausgeber: Städt. Verkehrsamt Elbing, fernruf 3746
Verlag: Sturmverlag G. m. b. H., Zweigstelle Elbing
Anzeigen-Annahme: Stadthofstraße 1-2 · Verantwortlich
für Inhalt und Anzeigen: Kurt Schleicher, Elbing

D.-R. I. Vj. 1937 2000. Pl. Nr. 2

Zu unserem Titelbild:

Eine Fahrt von Elbing zu den „Geneigten Ebenen“

Lande hab' ich viel gesehen, aber nirgends eine Einrichtung gefunden, die es in der Welt mehr zu bewundern gibt, als in Elbings Nähe; man müßte denn bis zu den Morriskanälen im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten herübergekommen sein, um dort eine Einrichtung angetroffen zu haben, die mit den „Geneigten Ebenen“ bei Elbing konkurrieren könnte.

Lassen wir uns zunächst einmal in Gedanken dorthin führen, um diesem Plane auf dem Papier sehr bald die Wirklichkeit folgen zu lassen.

Wir besteigen in Elbing eins der schmucken Motorboote. Sie liegen in der Nähe einer Reihe früherer Zunft Häuser am Elbingflusse, gegenüber dem Hause „Hermann-Balk-Ufer“ 68, vor Anker und fahren uns in rascher Fahrt an den Büsingwerken und den Städtischen Schwimmanstalten vorüber durch die traghafte Eisenbahnbrücke hinaus auf den prachtvollen *Drausensee*. An seinen Ufern soll einst das alte Truso gelegen haben; doch mahnt seine weite blaue Fläche, sein so ungemein reiches Wasservogelleben sehr bald, dieser Tierwelt ein Hauptaugenmerk und alle Interessen zuzuwenden. Es huscht und raschelt in Busch und Strauch; es pfeift und gurgelt in Dickicht und Rohr; es flötet und „trommelt“ in Schilf und Moor, und was das Auge hierbei erfahrt, das sind die Bewohner dieses Sees, der Naturschutzgebiet ist: die Taucher und Papchen und Rohrdommeln, die Enten und Wildgänse im Revier, die tausend und abertausend Gäste des Sommers, die diese Wasserflut alljährlich beleben. Auch ist es ungemein interessant, sich im Gebiete des Drausensees der ständig fortschreitenden typischen Verlandungsvorgänge zu erinnern, die vielen ostpreußischen stehenden Gewässern eigen sind. Das große Heer der Pflanzenwelt wird hier Sieger über den See und hat schon große Gebiete erobert, bis es ihm einst gelungen sein wird, als landaufbauender Hilfsfaktor den See seiner Macht „enteignet“ zu haben.

Aber noch treibt unser Boot durch eine weite Flut. Bald fahren wir in die Kleppine ein und nähern uns alsdann fast überraschend schnell der ersten der fünf „Geneigten Ebenen“, dem Rollberge an dem Dörschen Kufffeld. Hier wird das Auge vor Staunen groß; denn da, wo der Blick der Fahrstraße folgt, steht plötzlich ein Berg im Wasserweg und sperrt anscheinend den weiteren Verlauf der Fahrt in dem Kanal. Das ist doch unerhört! Aber wir fahren näher heran und gewahren nun vor dem forschenden Blick starke, stählerne Schienenstränge, die paarweise ins Wasser führen. Ein gegitterter Kastenwagen liegt am Bergfuße zu unserer Einfahrt bereit. Das Motorboot fährt sicher in ihn hinein, man befestigt es seitlich an den Sparren des Wagens, die neugierigen oder wifsbegierigen Blicke folgen jeder Bewegung am Schiffs, und plötzlich zieht ein Seilrad an und führt uns im Schiff den Rollberg hinauf... langsam, bedächtig, sicher. Auf halber Höhe des Berges kommt uns auf dem prallelen Schienenstrang ein zweiter Wagen der Ebene entgegen. Einer hält dem andern, das wird man gewahr, das Gleichgewicht, einer begegnet dem andern auf halber Fahrt, und indessen wir emporgetragen werden, läuft der andere schienenstrangabwärts in die Fluten hinein. Haben wir die Höhe des Berges erreicht, so ist er in der unteren Talsicht ins Wasser gegangen, und wir stehen am Beginne eines neuen Teiles des Kanalverlaufs nach den Oberländischen Seen.

Diese Einrichtung hat uns eine Steigung überwinden lassen, die annähernd 13 Meter beträgt. Wir sinken mit Boot und Wagen nun wieder ein kleines Stück vom Berge herab und fahren darauf unter eigener Kraft weiter im Wasser des Kanals. Nach einer halben Stunde wiederholt sich der Fall. Wir stehen jetzt vor der Ebene von Hirschfeld und können so im ganzen Verlaufe des Oberland-Kanals über 5 Ebenen gehoben werden, um damit insgesamt einen Niveauunterschied von hundert Metern mit dem Schiff zu überwinden, das zu erledigen nötig ist, um aus dem tief gelegenen Drausensee in die Oberlandseen gelangen zu können. Baurat Steenke hat diesen Kanal einst gebaut, zu dem sonst 32 Schleusen erforderlich gewesen wären, um den gleichen Unterschied von See zu See ohne Rollberge überwinden zu können. Wir steigen in diesen Ebenen auch einmal aus dem Boot, verfolgen dessen technische Beförderung über die Berge als Zuschauende von einem der landschaftlich reizvollen Ufer aus und gehen danach einmal in eins der Maschinenhäuser, aus denen die Kraft hergeleitet wird, die diese Wagen mit den Schiffen in ihren Armen sicher über die Berge rollt.

In dem Maschinenraume liegt ein Seil um eine gewaltige Trommel. Das Wasser der oberen Kanallaufftrecke setzt sie zu gegebener Zeit in Bewegung und rollt das Drahtseil damit auf oder ab. Es ist unmittelbar am Beginne der Ebenen durch zwei Seilscheiben mit einer Art Aufzugsmaschine in Verbindung gestellt und bewerkstelligt so einen Hebevorgang, der eben in der Lage ist, die Schiffsbeförderung vorzunehmen, wie sie sich dem Auge gezeigt hat. Vom Oberhaupt zum Unterhaupt wechseln die Seilstränge ab, und indessen die Hauptkraft für diese ganze Bewegung der Wagen die eigene Wasserkraft des Kanals bleibt, nicht irgendeine andere Antriebskraft, betreibt das riesenhafte Wasserrad im Durchmesser von

8,5 Meter mit seinen 60 Zellen unter der Ausnutzung von 68 PS die Ueberfahrt über die Ebenen. Dieser Vorgang wiederholt sich von Berg zu Berg.

Aber neben den Reizen der technischen Art begegnet man im Kanalverlaufe auch reizvollsten landschaftlichen Partien. Die Ausblicke auf das ständig ansteigende herrliche Gelände des Oberlandes werden von Stunde zu Stunde entzückender. Es wechseln gepolderte Triften mit saft- und kraftvollen Niederungsweiden, schattige Parkanlagen mit dichten Gärten, naturreich gesegnete Buchenwälder mit romantischen Kanal- und Seeflächen ab. Wer sie alle durchqueren will, den trägt ein Boot durch den Duzkanal bis nach Tharden, von wo aus man Elbing mit der Eisenbahn noch am selben Tage erreichen kann. Man kann aber auch hinunter bis nach Deutsch-Eylau oder Osterode fahren und braucht dann natürlich eine längere Zeit. Wir andern kehren indessen noch am selben Tage nach Elbing zurück, eingedenk einer Fahrt voll seltener Reize und eines Ausfluges, der niemand gereuen wird, der offenen Sinnes eine Landschaft genoß, deren naturgegebener Reiz ebenso groß wie ihr technisches Wunder im Land der „Geneigten Ebenen“ ist.

Volksbildungsstätte Elbing

Frau Burmeister, Riga: „Das baltische Schicksal in der baltischen Dichtung“ (Vortrag), Mittwoch, den 26. Mai 1937, 20 Uhr, Hochschule für Lehrerbildung.

Professor Dr. Hurlig: „Schwarzwald“ (Sichtbildervortrag), Montag, den 31. Mai 1937, 20 Uhr, Hochschule für Lehrerbildung.

Vortragsreihe: „700 Jahre Elbing“

Archivdirektor Dr. Kownacki: „Elbinger Wirtschaft und Kultur in ihren Wechselwirkungen“, Mittwoch, den 19. Mai 1937, 20 Uhr, Heinrich-von-Blauen-Schule.

Oberstudiendirektor Dr. Gerstenberg: „100 Jahre Heinrich-von-Blauen-Schule“, Montag, den 7. Juni 1937, 20 Uhr, Heinrich-von-Blauen-Schule.

Gut essen und doch billig!

Mittagstisch von 12 bis 15 Uhr

RM 1.00 0.80 0.60

Reichhaltige Tages- u. Abendkarte · Gepflegte Getränke

Gaststätte zum „gemütlichen Ostpreußen“

Elbing, Fleischerstraße 8
Ruf 2308 · Nähe Rathaus

Verlangen Sie in
allen Lokalen die

„Westpreußische
Zeitung“

Auskunftsstellen

Städt. Verkehrsamt u. Reisebüro (MCR), Adolf-Hitler-Str. 14

Fernruf 3746 / Geöffnet wochentags von 8.30 bis 13.15 Uhr
und 15.30 bis 18.00 Uhr.

Reichseisenbahn - Auskunftsstelle

Bahnhofsgebäude, Eingang Westgiebel / Fernruf 2373
Auskunft über Personen- und Gepäckverkehr, Fahrpläne
und Tarife werktags von 8.30 bis 12 und 14.30 bis 18 Uhr.
Außerdem Auskunft geringen Umfanges am Fahrkarten-
Schalter, der von 5 bis 24 Uhr durchgehend geöffnet ist

Haffuferbahn, Bahnhof Elbing Stadt

1 Treppe, Fernruf 3518 / Auskunft über Fahrplan und
Tarif der Haffuferbahn, lohnende Ausflüge an die Haff-
küste, Sportmöglichkeiten und über die jeweilige Verbin-
dung Tolkemit—Kahlberg werktags 8—13 und 15—18 Uhr

Post. Schalterdienststunden bei den Postämtern am Friedrich-
Wilhelm-Platz und am Bahnhof werktags 8—18 Uhr,
Sonn- und Feiertags 8—9,30 Uhr. Ausgabe postlagernder
Brieffendungen täglich von 6—21 Uhr. Annahme von
Paketen auf dem Postamt am Bahnhof werktags bis 19
Uhr. Annahme von Telegrammen ununterbrochen.

Weinstuben. Central-Hotel, Adolf-Hitler-Straße — Telefon 3898
Mac Donald, Alter Markt 36 — Telefon 2432
Haertel & Co., Neuerer Mühlendamm 95 — Telefon 3696
P. S. Müller, Alter Markt 14 — Telefon 3126
A. Wolff Nachf. (S. Penner), Friedr.-Wilh.-Platz 17, Tel. 3845
Altes Kramerzunftshaus (S. Penner), althist. Gaststätte, Wilhelm-
straße 29, Telefon 3054

Empfehlenswerte Rundgänge durch Elbing

Auf diesen Rundgängen gelangt man zu den im Stadtbilde auffallenden Sehenswürdigkeiten Elbings; im nachstehenden Text wird durch () Klammern auf sie aufmerksam gemacht.

1. Durch die Altstadt (Dauer etwa eine Stunde)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Balk-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Rathauspassage — Sturmstraße (Ostportal des Polizeipräsidiums mit allegorischen Figuren) — Göring-Platz (Nr. 6 Stadtarchiv und Stadtbücherei, Kriegerdenkmal 1870/71) Heilig-Geist-Straße — Münzstraße — Gr. Hommelstraße (Nr. 1, Gasthaus „Zu den drei Bergen“) — zurück zur Hl.-Geist-Straße (Alte Giebelhäuser, Haus Nr. 15 ältestes niederdeutsches Bürgerhaus des Deutschordensgebietes) — Burgstraße (Nr. 1—2 Heilig-Geist-Hospital aus dem 13. Jahrhundert mit malerischen Hofanlagen) — Gymnasiumstraße (Agnes-Miegel-Schule, Reste des einstigen Elbinger Ordensschlosses) — zurück zur Burg- und Heilig-Geist-Straße (Nr. 3 u. 4 Städt. Museum) zurück und durch die „Enge Gasse“ zur Brückstraße (Alte Giebelhäuser, Nikolaikirche 14. Jahrhundert) — Hohe Brücke (Blick auf den Innenhafen und alte Warenspeicher der Speicherinsel) — Lübecker Ufer (Blick auf die gegenüberliegende Häuserreihe am Hermann-Balk-Ufer) — Lege Brücke (Blick auf die Schiffswerft F. Schichau, weiter nördlich zum Industriehafen) — Wilhelmstraße (Alte Giebelhäuser) — Körperstraße (Klosterhof und St. Marienkirche 13. Jahrh.) — zurück durch die „Enge Gasse“ in die Spieringstraße (Alte Patrizierhäuser mit Weischlägen, Ramelhaus) — Alter Markt (Alte Giebelhäuser, Nr. 14 „Königshaus“ mit historischer Weinstube, südlich: der Pfeifenbrunnen, nördlich: das Markttor aus dem Jahre 1319) — Schichaustraße (Verwaltungsgebäude F. Schichau) — Kleiner Lustgarten (Schichau-Denkmal, Diana-Statue) — Poststraße (Am Eingange in die Wilhelmstraße das „Alte Kramerzunftshaus“ mit altdeutscher Weindiele und Carl-Budor(Heimat)-Museum) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

2. Durch die Außenstadt (Dauer etwa 1½ Stunden)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Balk-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Poststraße — Königsberger Straße — Heimstättenstraße (Rosengarten, Grünanlagen mit Puttenbrunnen) — Carl-Budor-Straße (Nr. 31 Jugendherberge, Heimstättenpark, Randsiedlungen) — Damaskestraße — Wegmannstraße (Siedlungen) — Clausewitzstraße (etwa in der Mitte, die Erich-Koch-Siedlung) — Admiral-Scheer-Straße — Damaskestraße — über die Königsberger- in die Boyenstraße (Mädchenberufsschule, moderne Großbauten) — Am Pulvergrund (Schützenhaus mit -ständen, Stauwehr, nördlich: Freibad) — Wittenfelderstraße (Siedlungen, östlich der Stadtwald Vogelsang) — Jahnstraße (Jahn-Sport-Park, Jahnshule) Bergstraße — Mühlendamm — Adolf-Hitler-Straße (Nr. 14 Verkehrsamt und Reisebüro) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

Besichtigungstafel für Museen, Kirchen und Schulen in Elbing.

Städtisches Museum,

Heil.-Geist-Straße 3/4. Fernruf 3310. Gegründet 1865
Sehenswert: Abteilungen für Vorgeschichte und Stadtgeschichte,
Heimat und Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, bürgerliche
und häuerliche Wohnkultur, Innungen, Waffen, Münzen und
Naturkunde. Besuchszeiten: Wochentags 9—16, Sonntags
11—13 Uhr. Eintritt jeden Sonntag frei; an Wochentagen
Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pf., für Studenten und
Schüler 10 Pf., für Vereine je Person 20 Pf.

Carl-Budor-Museum, Heimatmuseum des Heimatvereins Elbing
e. V. Wilhelmstraße 29, Fernruf 3559. Sehenswert: Heimat-
Sammlungen. Eingerichtete Bauern- und Bürgerstuben. An-
meldung in der Geschäftsstelle Wilhelmstraße 29. Eintritts-
preis: Erwachsene 0,20 RM., Schüler 0,10 RM., Fremden- und
Schülergruppen unter Führung nach Vereinbarung.
Besichtigung täglich von 10—13 Uhr und Mittwochs auch
von 15—17 Uhr.

Evangelische Hauptkirche zu St. Marien

(erbaut 1238 bis 1246), Kürschnerstraße. Fernruf 3275.
Sehenswert: wertvolle Altäre, Netzgewölbe, Barockorgel,
Kreuzgang. Besichtigung von 9 Uhr bis zur Dunkelheit nach
vorheriger Anmeldung beim Gemeindefkirchenrat, Altstädtische
Wallstraße 18b. Führung durch den Kreuzgang, Sakristeien
und Chorraum. Erwachsene 0,50 RM., Kinder 0,25 RM.,
Fremden- und Schülergruppen nach Belieben.

Katholische Pfarrkirche zu St. Nikolai

(erbaut im 14. Jahrhundert), Brückstraße, Fernruf 2329.
Sehenswert wertvolle Altäre und Gemälde, berühmte
Holzschnitzfiguren (Kreuzigungsgruppe), Heldendenkmal von
H. Splieth, Taufkapelle, Orgel, Turmglocken, Aussicht vom
Turm (96 Meter). Besichtigung der Kirche und Turmbesteigung:
Zeit: Von 8⁰⁰ Uhr morgens bis 6⁰⁰ abends zu Beginn einer
jeden vollen Stunde. Am Sonntag erst ab 11^{1/4} Uhr.
Preis: Für Turmbesteigung RM 0,50 pro Person; bei Gesell-
schaften von mindestens 4 Personen zahlt die vierte und jede weitere
RM 0,25. Gruppen von 10 Personen ab zahlen RM 0,20,
Schülergruppen von mindestens 10 Personen RM 0,05 pro
Person. Karten sind erhältlich in der Buchhandlung Böntg,
Brückstr., gegenüber der Kirche. Sonntags nur in der Kaplanet
pt. rechts (gegenüber Hauptportal der Kirche).

Evangelische Pfarrkirche zum Heil. Leichnam

Horst-Wesselfstr., Fernruf 3193. Erbaut 1405 anstelle der
alten Georgenkapelle der Altstadt, 1896 nach Osten erweitert,
im Schiffe hölzernes Sternengewölbe. Altar und Kanzel vom
Jahre 1646, alte Tafelbilder aus dem 17. Jahrhundert.
Kostenfrei zu besichtigen nach vorheriger Anmeldung beim
Rüster, Horst-Wesselfstr. 29, werktäglich vom April bis Sep-
tember von 9—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags
vom Oktober bis März nur von 9—12 Uhr vormittags.

Städt. Haushaltungs- und Mädchenberufsschule mit Höherer Fachschule für Frauenberufe

(erbaut 1929/30), Königsberger Straße 52, Fernruf 3301, Sehenswert die neuzeitliche Einrichtung. Besuchszeit: Für Gruppen wochentags in den Vormittagsstunden nach vorheriger rechtzeitiger Anmeldung. Eintrittspreis für Fremden-
gruppen nach Vereinbarung.

Fahrschule

(Akademieschule, erbaut 1928/29), Fahnstr. 6, Fernruf 3697. Sehenswert ist die neuzeitliche Einrichtung. Besuchszeit: Wochentags 15—16 Uhr, Sonntags 12—13 Uhr nur nach vorheriger Anmeldung. Eintrittspreis für Fremden-
gruppen nach Vereinbarung.

Anderer Besichtigungen

für besonders interessierte Fremden-
gruppen, auch von Industrie-
und Wirtschafts-Großbetrieben, vermittelt das Städt. Ver-
kehrsamt nach rechtzeitiger Anmeldung.

(Weiteres von Elbing Seite 14)

Karl Stünitz

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen
Verkauf elektr. Beleuchtungs-
körper u. Geräte — Meißner
Glas — Temde Holzbeleuch-
tungskörper — Radio

Elbing Wasserstraße 23

Rockels Kaffees

täglich frisch geröstet
sind köstlich und preiswert

Georg Rockel
Kaffee-Groß-Rösterei
Fischerstr. 22 Tel. 2533

Fahrpläne der Reichsbahn nur gültig bis 22. Mai 1937.

Westpr. Verkehrsverbindungen

(Ohne Gewähr)

Berlin—Danzig—Marienburg—Elbing—Königsberg Hbf.

Stationen	541 2.3.	D7 1.3.	D17 1.3.	D17 1.3.	303 2.3.	309 2.3.	321 2.3.	547 2.3.	591 2.3.	307 2.3.	D1 2.3.	545 2.3.	D23 1.-3.	329 2.3.	D5 1.2.3.	543 2.3.	D15 1.2.3.	551 2.3.
Berlin Bf. Friedr. ab	—	23.27	23.43	—	—	—	—	*	—	—	9.03	—	Stett. 9hfr. 8.40	—	13.07	—	15.55	*
Danzig an	—	—	—	10.30	11.44	—	—	—	—	—	—	15.06	16.48	—	19.37	—	—	—
Marienburg ab	455,7	5.33	5.50	12.02	13.15	—	—	—	—	—	15.02	16.40	17.43	—	18.45	21.09	22.13	0.16
Marienburg an	484,7	5.27	5.43	6.00	7.04	7.49	9.39	12.25	13.34	14.15	15.12	16.56	17.53	18.37	18.55	22.06	22.22	0.33
Elbing ab	—	5.56	6.04	6.21	7.34	8.17	10.09	12.53	14.02	14.44	15.31	17.23	18.13	19.07	19.14	22.34	22.41	1.01
Elbing an	—	6.30	6.06	6.23	—	8.19	10.12	12.58	14.08	—	15.33	17.26	18.14	19.23	19.16	22.50	22.42	—
Königsberg Hbf. an	601,0	8.58	7.29	7.47	—	10.19	11.59	15.20	16.27	—	16.50	19.31	19.37	21.50	20.26	bis 8hg.	23.57	—

* Sichtvermerk nicht erforderlich.

Königsberg Hbf.—Elbing—Marienburg—Danzig—Berlin

Stationen	546 2.3.	334 2.3.	542 2.3.	D16 1.2.3.	598 2.3.	D24 1.-3.	D2 1.-3.	306 2.-3.	316 2.3.	328 2.3.	D4 1.-3.	348 2.3.	346 2.3.	552 2.3.	302 2.3.	D18 1.-3.	D8 1.-3.	
Königsberg Hbf. ab	—	—	6.16	7.46	8.31	9.48	10.57	—	12.16	13.56	14.57	—	—	17.49	19.19	20.45	22.38	22.59
Elbing an	116,2	6.45	8.50	9.02	10.57	11.09	12.07	—	14.43	16.09	16.20	—	—	19.59	21.35	22.37	0.02	0.19
Elbing ab	—	5.39	9.14	9.04	11.17	11.11	12.09	13.02	14.52	—	16.22	17.31	20.01	21.48	22.43	0.04	0.20	—
Marienburg an	145,2	6.10	7.26	9.23	11.47	11.32	12.28	13.30	15.21	—	16.43	18.00	20.30	22.16	23.07	0.26	0.41	—
Marienburg ab	—	*6.40	10.05	9.35	—	11.44	12.41	*15.56	—	—	16.54	19.19	—	22.35	—	0.35	0.52	—
Danzig an	—	8.07	11.54	12.87	—	12.87	—	17.20	—	—	—	20.57	—	0.25	—	—	—	—
Berlin Bf. Friedr. an	601,0	—	—	15.35	—	20.42	19.16	—	—	—	22.34	—	—	—	—	7.30	7.46	—

* Sichtvermerk nicht erforderlich.

Kraftwagenverehr Elbing-Dörbeck-Lenzen-Solkemit

Zwerrtags	Zur an betd.	Pfingftagen	©onn- und ©etertags	Zur an betd.	Pfingftagen	©onn- und ©etertags	Zur an betd.	Pfingftagen	©onn- und ©etertags	Zur an betd.	Pfingftagen	©onn- und ©etertags					
7.00	8.00	9.30	13.00	13.15	14.15	16.30	19.15	ab Elbing Haffuferbfh. an	6.50	7.10	9.10	9.15	12.50	14.10	15.40	17.50	19.00
7.25	8.25	9.55	13.25	13.40	14.40	16.55	19.40	■ Dörbeck X . . . ↗	6.25	6.45	8.45	8.50	12.25	—	15.15	17.25	18.35
7.35	8.35	10.05	13.35	13.50	14.50	17.05	19.50	Lenzen X . . . ↗	6.15	6.35	8.35	8.40	12.15	13.40	15.05	17.15	18.25
—	—	—	—	—	—	—	20.00	Reinmannsfelde	6.05	6.20	—	—	—	—	—	—	—
7.48	—	10.18	14.03	15.03	—	—	—	Ladinen X . . . ↗	—	—	8.20	—	12.00	14.50	18.10	—	—
8.00	—	10.30	14.15	15.15	—	—	—	Solkemit Markt	—	—	8.10	—	11.50	14.40	18.00	—	—
—	—	10.35	14.20	15.20	—	—	—	an Solkemit Bahnhof ab	—	—	—	—	11.45	14.35	17.55	—	—

X = Autobus hält nur, sofern in der betreffenden Wagempalte eine Zeit angegeben ist. † = S. U. B.-Anschluß nach Elbing. †† = S. U. B.-Anschluß von Elbing.

Hotel Rabchen

Elbing
 Johannisstr., Ecke Georgend.
 Straßenbahnhaltestelle Linie 1

Fließend warm und kalt
 Wasser, sowie Reichs-
 telefonanschluß in jedem
 Fremdenzimmer
 Modern eingerichtete
 Auto - Einzel - Boxen

Gebr. Franz, Elbing

Adolf-Hitler-Straße 1

Größt. Spezialgeschäft
 f Elektrotechn. a. Platz.
Radioapparate
 Lautsprecher - Zubehör
 Elektr. Licht- u. Kraftanlag.,
 Beleuchtungskörper, Heiz-u.
 Kochapparate, Bosch-Dienst
 Fernsprecher 2691

Alkohol freies Speisehaus

Reiſerbahnſtr. 1 Carlsonplag
 empfiehlt

guten Mittagstisch
 in und außer dem Hause.
 Preise: 85 Pfennig, im
 Abonnement 75 Pfg.
 Ferner zu 50 und 40 Pfg.

Mein Tip für Mai:

Sport-Anzüge

Hermann Pauls
 Elbing

Marienburg — Stuhm — Marienwerder

km

0.35	6.23	8.08	9.45	13.42	15.25	18.52	22.23	0.0	an	5.54	7.36	9.13	12.20	14.28	16.43	20.45	22.14	0.22
0.57	6.46	8.26	10.03	14.08	15.44	19.13	22.45	13.8	ab	5.37	7.19	8.56	12.03	14.08	16.24	20.26	21.56	0.01
1.34	7.19	8.55	10.32	14.37	16.16	19.43	23.19	38.5	an	5.10	6.41	8.23	11.36	13.36	15.54	19.55	21.26	23.25

W = nur Werktags
S = nur Sonntags

Marienburg — St. Eylan

D 107			D 105					D 102			D 108
5.56	6.21	8.01	9.54	13.58	16.51	18.58	19.10	23.16	ab	Marienburg	
6.29	7.05	8.45	10.41	14.39	17.32	19.31	19.57	23.57	ab	Riesenberg	
—	7.15	8.54	—	14.48	17.41	—	20.06	0.06	an	Riesenberg	
—	7.38	9.17	—	15.13	18.04	—	20.29	0.29	an	St. Eylan Stadt	
6.56	7.41	9.20	—	15.17	18.07	19.58	20.33	0.32	an	St. Eylan Bf.	

Marienburg — Malbenten — Allenstein

		km									
7.03	12.15	14.38	15.55	19.30	23.10	—	—	—	—	—	—
8.05	13.07	15.35	16.22	20.24	23.59	38.8	—	—	—	—	—
8.30	13.30	16.00	16.42	20.53	—	55.9	—	—	—	—	—
8.48	13.48	16.18	17.02	21.10	—	68.4	—	—	—	—	—
9.47	14.47	17.21	17.51	22.10	—	113.7	—	—	—	—	—

Eilz
Eilz
Eilz

Offenbahn-Fahrtpreise. Der Einheitspreis für 1 km in Personenzügen beträgt: In der 1. Kl. 11/6, in der 2. Kl. 5/8, in der 3. Kl. 4/0 Kopf. Die Entfernungen sind im Fahrplan bei den Stationen angegeben. Für die Benutzung von Eil-, D-, FD- und FFD-Zügen werden besondere Zuschläge erhoben.

Marienburg — Ziegenhof

8.20	15.50	19.19	22.35	ab	Marienburg	an	7.35	16.40	21.09	0.16
9.06	16.30	20.59	0.05	ab	Simonsdorf	ab	7.17	16.26	20.55	0.02
9.58	17.22	21.47	0.57	an	Ziegenhof	ab	6.05	15.25	18.42	22.05

Elbing—Schlobitten—Wormditt—Rastenburg

8.19	10.12	14.08	19.23	ab	Elbing	an	8.50	14.43	19.59	—
8.50	10.50	14.50	20.00	ab	Schlobitten	an	8.15	14.00	19.28	—
9.52	12.08	15.36	20.48	ab	Wormditt	ab	7.34	13.16	18.47	—
11.45	14.02	—	—	ab	Bischdorf	ab	5.58	9.44	16.55	—
12.28	—	—	—	an	Rastenburg	ab	5.07	8.47	16.02	—

Elbing—Güldenboden—Maldeusen—Mohrungen—Allenstein															
6.15	8.19	13.39	15.45	18.22	22.50	km	ab	Elbing	an	7.27	8.50	10.40	13.32	17.46	22.37
6.26	8.30	13.53	15.56	18.36	23.04	12,5	an	Güldenboden	ab	7.13	8.37	10.25	13.17	17.31	22.27
6.48	8.44	13.55	16.02	18.38	23.08	—	ab	Güldenboden	an	7.12	8.26	10.21	13.15	17.30	22.23
7.00	8.56	14.08	16.14	18.52	23.21	21,4	ab	Br. Holland	ab	7.01	8.13	10.10	13.03	17.18	22.11
7.28	9.22	14.34	16.40	19.19	23.48	39,4	an	Maldeuten	ab	6.30	7.45	9.46	12.36	16.51	21.46
8.30	—	14.36	16.42	19.25	23.45	—	ab	Maldeuten	an	6.29	7.24	9.45	12.33	15.11	21.44
8.48	—	14.53	17.02	21.10	0.05	52,3	ab	Mohrungen	ab	6.13	7.07	9.30	12.17	14.55	21.30
9.47	—	—	17.51	22.10	—	97,6	an	Allenstein	ab	—	6.04	8.02	11.15	13.47	20.29

**Elbing—Miszwalde—Osterode—Hohenstein
Riefenburg—Marienwerder**

7.07	12.15	14.46	17.55	20.06	km	ab	Elbing	an	7.45	8.47	13.50	16.18	21.36	—
7.58	13.01	15.32	18.37	20.51	34,2	an	Miszwalde	ab	6.57	8.01	13.06	15.35	20.52	—
8.00	—	15.40	—	22.15	—	—	ab	Miszwalde	an	—	7.50	12.41	15.25	20.17
8.42	—	16.32	—	23.07	32,0	—	an	Riefenburg	ab	—	7.08	11.50	14.41	19.34
8.49	—	17.35	—	23.24	—	—	ab	Riefenburg	an	—	6.58	11.35	14.20	19.25
9.22	—	18.08	—	23.52	53,0	—	an	Marienwerder	ab	—	6.28	11.00	13.48	18.56
8.02	13.04	15.37	18.38	20.53	—	—	ab	Miszwalde	an	6.56	7.56	12.57	15.27	20.45
8.44	13.43	16.16	19.21	21.35	64,5	—	ab	Triebmühl	ab	6.16	7.16	12.17	14.47	20.05
9.01	14.00	16.33	19.37	21.51	75,9	—	an	Osterode	ab	6.00	7.01	12.00	14.31	19.50
b	11.35	14.28	—	19.55	—	—	ab	Osterode	an	—	6.54	—	13.48	18.59
	12.36	15.25	—	20.52	116,7	—	an	Hohenstein	ab	—	5.58	—	12.48	18.02

b nur Mt., Ca., Co.

Eültig ab 3. Mai 1937

Safferbahn Elbing—Braunsberg (Ohne Gewähr)

Zuglich		Zuglich		Zuglich		Zuglich		Zuglich		Zuglich		Zuglich		Zuglich		Zuglich		Zuglich		Zuglich		Zuglich		Zuglich			
8.00	10.10	12.25	12.50	13.43	16.10	16.51	19.00	21.05	Stationen						6.45	9.30	11.43	13.30	15.03	18.18	18.18	20.40	22.35	Zuglich		Zuglich	
8.20	10.32	12.46	13.13	14.01	16.31	17.11	19.21	21.27	ab	Elbing Stadt	an	6.39	9.24	11.38	13.25	14.58	18.13	20.34	18.13	20.34	22.14	Zuglich		Zuglich			
6.19	10.35	12.49	13.17	14.08	16.39	17.18	19.29	21.34	ab	Englisch Brunnen	x ab	6.22	9.07	11.21	13.08	14.41	17.57	20.16	17.57	20.16	22.14	Zuglich		Zuglich			
6.26	10.41	12.54	13.28	14.18	16.45	17.23	19.36	21.39	ab	Steinort	x ab	6.18	9.04	11.18	13.04	14.38	17.53	20.12	17.53	20.12	22.02	Zuglich		Zuglich			
6.33	10.47	13.00	13.40	14.30	16.57	17.35	19.44	21.46	ab	Retmannsfelde	x ab	6.07	8.54	11.09	13.00	14.35	17.50	20.08	17.50	20.08	22.07	Zuglich		Zuglich			
6.40	10.55	13.10	13.50	14.40	17.07	17.45	19.54	21.48	ab	Succafe-Haffschl.	ab	6.00	8.47	11.02	13.00	14.29	17.45	19.59	17.45	19.59	22.02	Zuglich		Zuglich			
7.01	11.20	13.25	14.05	14.55	17.22	18.00	20.09	22.09	ab	Cadinen	x ab	6.00	8.47	11.02	13.00	14.22	17.37	19.52	17.37	19.52	21.54	Zuglich		Zuglich			
7.05	11.22	13.30	14.10	15.00	17.27	18.05	20.14	22.14	an	Folkemit	an	6.00	8.47	11.02	13.00	14.17	17.32	19.46	17.32	19.46	21.49	Zuglich		Zuglich			
7.24	11.40	13.45	14.25	15.15	17.42	18.20	20.29	22.29	ab	Frauenburg	ab	6.00	8.47	11.02	13.00	14.17	17.32	19.46	17.32	19.46	21.49	Zuglich		Zuglich			
7.30	11.45	13.50	14.30	15.20	17.47	18.25	20.34	22.34	an	Frauenburg	an	6.00	8.47	11.02	13.00	14.17	17.32	19.46	17.32	19.46	21.49	Zuglich		Zuglich			
									an	Braunsberg	an	6.00	8.47	11.02	13.00	14.17	17.32	19.46	17.32	19.46	21.49	Zuglich		Zuglich			
									an	Braunsberg	an	6.00	8.47	11.02	13.00	14.17	17.32	19.46	17.32	19.46	21.49	Zuglich		Zuglich			
									an	Braunsberg	an	6.00	8.47	11.02	13.00	14.17	17.32	19.46	17.32	19.46	21.49	Zuglich		Zuglich			
									an	Braunsberg	an	6.00	8.47	11.02	13.00	14.17	17.32	19.46	17.32	19.46	21.49	Zuglich		Zuglich			
									an	Braunsberg	an	6.00	8.47	11.02	13.00	14.17	17.32	19.46	17.32	19.46	21.49	Zuglich		Zuglich			
									an	Braunsberg	an	6.00	8.47	11.02	13.00	14.17	17.32	19.46	17.32	19.46	21.49	Zuglich		Zuglich			
									an	Braunsberg	an	6.00	8.47	11.02	13.00	14.17	17.32	19.46	17.32	19.46	21.49	Zuglich		Zuglich			

X = Zug hält nur nach Bedarf, sofern in der betreffenden Zugspalte eine Zeit angegeben ist.

O = Vom 3. bis 21. Mai verkehrt dieser Zug 10 Minuten früher.

X = Vom 20. 6. bis 15. 8.

Gültig ab 3. Mai 1937

Kraftverkehr Elbing, W. Hohmann

Elbing — Trunz — Neukirch — Höhe — Solkemit

km	Stationen		W		S		W		S		W		S	
	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an
0,0	Elbing (Carlsonplatz)		7.10		9.10		13.20		13.20		16.00		19.15	
12,5	Trunz		7.37		9.37		13.47		13.47		16.27		19.42	
20,5	Neukirch-Höhe		7.54		9.54		14.04		14.04		16.44		19.59	
20,5	Neukirch-Höhe	ab	7.55		9.55		—		14.05		16.45		20.00	
28,0	Solkemit	an	8.10		10.10		—		14.20		17.00		20.15	
	Anschluß an die Gafferbahn oder den Autobus in Solkemit													
			††		†		†		†		†		†	
			8.10		11.00		14.25		14.25					

Solkemit — Neukirch — Höhe — Trunz — Elbing

km	Stationen		W		S		W		S		W		S	
	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an
0,0	Solkemit (Markt)		—		—		9.00		11.00		—		15.20	
7,5	Neukirch-Höhe		—		—		9.14		11.14		—		15.40	
7,5	Neukirch-Höhe	ab	6.00		7.30		9.15		11.15		14.15		17.25	
15,5	Trunz		6.20		7.50		9.35		11.35		14.35		17.40	
28,0	Elbing (Carlsonplatz)	an	6.50		8.15		10.00		12.00		15.00		18.45	
	W-Verktag, S-Sonn- u. Feiertags, † Gafferbahnanschluß, †† Autobusananschluß.													

Autobusverkehr (Stadttheater—Spittelhof)

Ab Stadttheater: 6.05, 6.45, 7.15 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 21.45 Uhr
 Ab Spittelhof: 6.30, 7.00 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 22.00 Uhr

Postkraftwagenverkehr

Elbing—Mühlhausen (Elbing, Friedrich-Wilhelm-Platz)
 an 7²⁵ (nur Werktags) | ab (nur Werktags) 15⁰⁰

Elbing—Hoppenau (Elbing, Fr.-Wilhelm-Platz)
 an (nur Werktags) 8⁵⁵ 14⁵³ | ab (nur Werktags) 7³⁰ 13³⁰

Elbing—Danzig (Elbing, Postamt) visumfrei
 an 9³⁴ 14⁵⁹ 21³⁹ | ab 6¹⁰ 12⁰⁰ 18⁴⁵

Fahrpreis: Einfach RM 3.15 — Hin- und Rückfahrt RM 5.00 —
 Sonntags-Rückfahrkarte RM 4.55 — Besondere Fahrten n. Vereinbarung

Elbing—Baumgart—Trunz—Maibaum

Ab Elbing Mittwoch 6.30, 13.20

Ab Elbing Sonnabend 5.20, 6.50, 12.00, 13.20, 17.00

Elbing

Safés und Konditoreien

- Guttemplerhaus, Mtoholfr. Café u. Speiseh., Georgend. 16, Tel. 3491
 Rathaus-Café, Rathaus-Passage, Tel. 2900
 Café Vaterland, Alter Markt 40, Tel. 2603
 Konditorei Bendig, Wilhelmstraße 59, Tel. 2933
 Konditorei Ligowski, Adolf-Hitler-Straße, Tel. 2471
 Konditorei Maurizio & Co., Am Schmiedetor 2, Tel. 2596
 Konditorei Teufe, Alter Markt 7, Tel. 3019
 Konditorei Kopenhagen, Adolf-Hitlerstr. 49, Tel. 3151
 Konditorei Groß, Alter Markt 37, Tel. 2205
 Konditorei Stark im Kaufhaus Am Elbing, Wasserstraße 23/24

Unterkunft: 1. Nähe Bahnhof

	(Preis der Zimmer)	Einzelbett	Doppelbett
Bahnhofshotel, Tannenbergallee 49	Tel. 3574	2.50-3.00	5.00-6.00
Hotel Reichshof, Holl. Tor, Tel. 2561.	Zimmer von 2 RM.	aufwärts,	
	Doppelbett von 4 RM.	aufwärts	

2. Innenstadt

Central-Hotel, Adolf-Hitler-Straße	Tel. 3898	Einzelbett 2.50-3.00	Doppelbett 5.00-6.00
Hotel Rauch, Wilhelmstraße 31	„ 2152	2.50-3.00	5.00-6.00
Königl. Hof, Friedr.-Wilh.-Platz 19	„ 2039	2.50-4.00	5.50-7.00
Hotel Rabchen, Johannisstraße 13, Tel. 3591/92		2.50-3.00	5.00-6.00
Deutsches Haus, Heil. Geistsstr. 26	„ 2070	2.00-2.50	5.00
Fremdenheim Rasche, Wilhelmstr. 37	„ 2520	2.00	4.00
Rusch's Hotel, vorm. „Weißer B�we“ Junkerstra�e 61	„ 2677	1.75	3.50
Brauer's Gaststätten, Junkerstr. 24/25	„ 3309	2.00	3.50
Zum Munzmeister, Heil.-Geistsstr. 26,	„ 2233	2.50	5.00
Christl. Hospiz, Neustadtische Schmiedestraße 15/16	„ 3674	2.00	4.00

und Touristenbetten von 1.— RM. an

- Jugendherberge für Mädchen u. Knaben, Carl-Pudorfstr. 31, Tel. 325
 Jugendherberge für Mädchen u. Knaben, Pestalozzistr. 5

Gegründet
1276

Marienburg

Einwohner
26 000

Auskunftsstelle: Verkehrsverein, Rathaus, Danziger Platz,
Fernruf 2648.

Sehenswürdigkeiten: Das Schloß, einst Haupthaus des Deutschen Ritterordens — gewaltige gotische Burganlage mit Remtern und Kreuzgängen — geschichtlich denkwürdige Stätte — Schones ordenszeitliches Stadtbild (einzige Stadt im Ordenslande mit lucklosen Lauben) altes Rathaus mit Laubenhalle (erbaut 1380), alte Stadttore, Türme, Wehrmauern, Kirchen, Kapellen, sehenswerter Wappensaal im Grenzrathaus mit den Wappen der 35 durch Versailles abgetrennten ost- und westpreußischen Städte, Westpr. Abstammungsdenkmal (11. 7. 1920 „Dies Land bleibt deutsch!“) — Heimatmuseum (große prähistorische Sammlung), Rotschedoff-Museum, Goldner Ring 53/54 (Sehenswerte Privatsammlung) — Preu enbad — Segelfliegerschule.

Ausflüge: Idealer Standort infolge glänzender zentraler Bahnverbindung für Ausflüge nach Danzig, Ostseebad Steegen, Elbing, Ostseebad Rahlberg, Marienwerder, Dt. Eylau, Oberland usw. (1 bis 2 Fahrstunden) sowie Neuhafenberg, Dreiländerecke Weichenberg (20 Minuten), planmäßige Autobusverbindung und Flugverkehr.

Unterkunft: Hotel König von Preußen, Nordischer Hof, Weißes Lamm, Deutsches Haus, Marquardt u. a., Fremdenheime, Jugendherberge (Verwalter Stuhmerweg 23/24).

Gegründet
1233

Marienwerder

Einwohner
20 000

Auskunftsstelle: Fremdenverkehrsamt, Poststraße 2, Fernruf 2600

Sehenswürdigkeiten: Kapitelschloß, Dom und Danstker erbaut 1330–1380. Inneres mit Keltiquienerschrein von 1395, schöne gotische Krypta. Weithin überragende Baugruppe des Deutschen Ritterordens, Wahrzeichen der 700-jährigen Ordensstadt Marienwerder. In ihrer Gesamtheit meisterhaft eingefügt dem aus der Weichselniederung ansteigenden Gelände, 60 Meter hoher Bergfried krönt den Höhenrand. Der Danstker, ein mit der Burg verbundener Festungsturm, ist der größte seiner Art aus dem Mittelalter. In der Burg befindet sich die Führerschule der Ostpreußischen Hitler-Jugend. Klassische Bürgerhäuser im Stadtbild. Heimatmuseum.

Aussichtspunkte: Blick über Marienwerder und Umgebung vom 68 m hohen Turm des Domes, Aussicht über die gesamte Niederung von den Ruffenbergen bei Marienwerder.

Ausflüge: Kurzebrack an der Weichsel. — Gr. Weide und Weichenberg, Grenzwanderung, geeignet zum Studium der Grenzziehung an der Weichsel. — Gr. Nebrau, Wanderung auf dem Weichseldeich mit herrlichem Blick über die gesamte Weichselniederung und zu den Höhen rechts des Weichselstroms (Neuenburg). — Gasthaus Ziegelschune, malerisch gelegen in Richtung Ruffenberge. — Kospitz, Kachelshof und Rehohof (geeignet für Waldwanderungen).

Unterkunft: Hotel Reichshof, Hotel Deutsches Haus, Hotel Janzen, Jugendherberge am Dom.

Gegründet
1305

Dt. Eylau

Einwohner
12 000

Auskunftsstelle: Verkehrsverein, Rathaus, Telefon 447 und 448

Sehenswürdigkeiten: Alte Ordenskirche, Heldenfriedhof, kunstvolle Grünanlagen, Denkmäler.

Ausflüge: Nach Schloß Finkenstein, von wo Napoleon I. 1807 „die Welt regierte“, nach Schloß Schönberg (Schloß des Domkapitels von Pomesanien, malerische Burganlage am Haussee mit acht alten Türmen), nach Neudeck, dem Stammschloß der Hindenburg. Meilenweite Waldspaziergänge, Waldschlößchen, Dampfer- und Motorbootfahrten auf dem 34 Kilometer langen Geferichsee. Schönes Strandbad mit breitem Strand.

Unterkunft: Hotel zum Kronprinzen, Hotel Kowalski, Hotel Schwarzer Adler, Hotel und Café Haegner Jugendherberge

Unterhaltung: Tonfilm-Kino.

Gegründet
1277

Riesenburg

Einwohner
7500

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Bahnhofstraße 12a und Rathaus.

Sehenswürdigkeiten: Große ev. Pfarrkirche, im Ordensstil erbaut um 1330; kleine Landkirche, Stadttor, jetzt Wasserturm; Wrangelplatz mit Kriegerdenkmal; Schloßplatz mit Weberdenkmal; Krauseplatz mit Krausedenkmal; Wiebedenkmal im Stadtpark; der Rolandbrunnen auf dem Marktplatz mit Wasserspiel, der früher an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin-Charlottenburg aufgestellt war. Alte Stadtmauern; Kaiser-Wilhelmplatz mit Fontäne; neue Stadtparkasse am Wasserturm; schöne Blumen- und Schmuckanlagen prachtvoller Stadtpark.

Ausflüge: Nach dem herrlichen im Besitz der Familie Hindenburg befindlichen Preußenwald, den Ausflugsorten „Neue“ und „Alte Walkmühle“ (auf dem Wege nach Marienwerder), von denen die neue ein modern eingerichtetes Kurhaus ist, nach dem historischen, im Jahre 1812 von Napoleon besuchten Schloß Finkenstein; dem als Naturschutzpark geltenden idyllisch gelegenen Raffensee und nach Schloß Neudeck, dem Ruhesitz der Familie Hindenburg.

Unterkunft: Hotel Deutsches Haus, Hotel Drei Kronen, Schützenhaus und Krupp'sches Hotel, Jugendherberge.

Gegründet
1416

Stuhm

Einwohner
6600

(Schloß erbaut 1326)

Auskunftsstelle: Verkehrsamt für den Kreis Stuhm. Fernruf Stuhm 194.

Sehenswürdigkeiten: Altes Ordenshaus. Der Hauptflügel mit Türmen und Schloßtor erhalten. Kath. Kirche, erbaut von den Ordensrittern; evang. Kirche, erbaut 1818. Kriegerdenkmal (Trauernde Heldenmutter von Professor Lauer-Königsberg). Fliegerdenkstein für den auf dem Markt in Stuhm bei der Einweihung des Kriegerdenkmals abgestürzten Weltmeister im Segelflug Ferdinand Schulz und seinen Kameraden Bruno Kaiser. Herrliche, in den Städtischen Anlagen am Barlewiger See gelegene Freilichtbühne.

Ausflüge: Ausgedehnte Waldungen westlich, an die Weichsel grenzend, mit weitem Blick auf das Weichselland. Empfehlenswerte Ausflüge nach Neuhafenberg, Vindenkrug, Waldschlößchen, Rehlfhof, Weißenberg (mit der herrlichen Aussicht von dem Weißen Berge mit dem Westpreußenkreuz und zur Dreiländerecke) nach Marienburg und Marienwerder.

Unterkunft: Hotel königlicher Hof, Centralhotel, Neue Jugendherberge in Weißenberg, in unmittelbarer Nähe des Westpreußenkreuzes.

Reisegenuß im Kraft-Omnibus!

Wollen auch Sie Ihre Ferien angenehm verbringen und dabei auf bequemste und billigste Weise die deutsche Heimat kennen lernen. so schließen Sie sich den für den **Sommer 1937 geplanten Autobusreisen durch Ostpreußen und das übrige Deutschland** an. Ausführliche Reiseprogramme kostenlos.

Kraftverkehr Elbing W. Hohmann

Friedrich-Wilhelm-Platz 13

Fernruf 3906/07

Brauer's Gaststätten

Junkerstr. 24/25 Telefon 3309

Preiswerte neuzeitliche
Fremdenzimmer mit
Zentralheizung · Bad
im Hause · Gute Küche

Bürger-Ressource

Oekonom: R. Rögler

Friedrich - Wilhelm - Platz 20
Telefon 3131 Elbing

Großer Saal und Garten
Familien- und Gesellschafts-
zimmer für Vereine und
Familien-Festlichkeiten
Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit

Gesellschaftshaus Kahlweiß

5 Minuten von der Kahl-
berger Anlegestelle - Ständig.
Fährverbindung — Tel. 2258.

Schönstes Familienlokal,
Parkettsaal, mit großen
Gesellschaftsräumen

Stets gute Speisen und
Getränke zu soliden Preisen.

„Zur Wartburg“

Gute und reichhaltige
Mittag- u. Abendkarte

Täglich Aal in Gelee, delikate
Rinderfleck stets fertig

**Aeltestes Spezialhaus
am Platze**

Wasserstr.37. Tel.2316

Maurizio & Co.

Inhaber: Hermann Hesse.

Be gründet 1801

Fernsprecher 2596

Die Konditorei von Tradition und Ruf

BÜSSING **NAG**

Werk Elbing

versorgt den deutschen Osten mit Lastwagen und Omnibussen, die für harte Arbeit auf schlechten Straßen gebaut sind

Lastwagen 1½ bis 8 t
Omnibusse 15—80 Pers.

Kachelöfen / Kochherde

Transportable Kachelöfen
Transportable Kochherde

H. MONATH, ELBING

Ofen- und Kochherdfabrik



F. Ligowski

ELBING, Adolf-Hitlerstraße

Konditorei und Café der guten Qualitäten